

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Schneider, Lisa
Studiengang an der FAU:	Marketing Management (Master of Science)
E-Mail:	<a href="mailto:Lisa_schneider91@yahoo.de">Lisa_schneider91@yahoo.de</a>
Gastuniversität:	Universidad de Belgrano, Buenos Aires
Gastland:	Argentinien
Studiengang an der Gastuniversität:	PALAS/PEAL (Programm fuer Austauschstudenten)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2015

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich die Bestaetigung der FAU fuer den Austauschplatz bekommen habe, musste mich Frau Kuka noch bei der Gashochschule anmelden. Dafuer benoetigt man dann einige Unterlagen (z.B. Empfehlungsschreiben von 2 Professoren, Lebenslauf und Anschreiben auf Spanisch, ausgefuelltes Anmeldeformular). Frau Kuka schickt dieses dann an die Universidad de Belgrano. In der Regel dauert es dann noch etwas bis man die endgueltige Bestaetigung von der Belgrano bekommt.

2. Anreise / Visum

Ich habe meinen Flug erst im Januar gebucht, als ich alle Pruuefungstermine und die endgueltige Bestaetigung von der Gasthochschule hatte und ca. 900 Euro fuer Hin- und Rueckflug gezahlt. Lufthansa fliegt direkt von Frankfurt nach Buenos Aires und ist etwas teurer. Ich habe mich fuer LAN Airlines entschieden, da man dort zwei Gepaeckstuecke ohne Aufpreis mitnehmen darf. Vom internationalen Flughafen in Buenos Aires benoetigt man circa 45 Minuten bis in die Innenstadt. Wir haben damals ca 40 Dollar fuer ein Taxi gezahlt. Wenn man alleine ist lohnt es sich definitiv mit einem Shuttle zu fahren was dann weniger als die Haelfte kostet. Zu empfehlen ist Tiendaleon:

<http://www.tiendaleon.com/home/>

Um das Visum muss man sich als Deutscher erst vor Ort kuemmern. Das Ganze gestaltet sich etwas komplizierter da man zuvor ein polizeiliches Fuehrungszeugnis von der Argentinischen Polizei sowie eine Meldebescheinigung benoetigt. Das Visum hat mich umgerechnet ungefaehr 60 Euro gekostet, Preise steigen hier aufgrund der Inflation aber staendig. Die Universidad de Belgrano bietet eine sehr gute und schrittweise Anleitung fuer das Visum auf ihrer Homepage an:

[http://www.ub.edu.ar/studies-abroad/international\\_applicants.php](http://www.ub.edu.ar/studies-abroad/international_applicants.php)

3. Unterkunft (Privat)

Da ich bereits 3 Wochen vor Unibeginn angereist bin, habe ich mich erst vor Ort um die Wohnungssuche gekuemmert. Ich habe in einem Haus im Stadtteil Palermo

zusammen mit 5 anderen internationalen Studenten gewohnt. Hier ein paar Links, von Häusern die an internationale Studenten vermieten. Die Zimmer kosten zwischen 400 und 600 Dollar. Es gibt zwar günstigere Alternativen, dafür ist die Lage unschlagbar, die Häuser sauber und es gab nie Probleme.

<https://www.facebook.com/LaCasadeBorges?fref=ts>  
<https://www.facebook.com/La.Casa.De.Armenia?fref=ts>  
<https://www.facebook.com/la.casa.de.thames?fref=ts>  
<https://www.facebook.com/la.casa.guemes?fref=ts>

Alternativ kann man sich über Craigslist ein WG-Zimmer / Appartement suchen und auch die Uni bietet die Möglichkeit bei einer Familie oder in einer WG im Stadtteil Belgrano unterzukommen. Ich würde aber auf jeden Fall empfehlen in Palermo zu wohnen auch wenn man von dort aus 20-30 Minuten bis zur Uni braucht, denn dort ist einfach viel mehr geboten und die meisten Studenten wohnen dort.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Belgrano bietet ein spezielles Kursprogramm für ausländische Studierende auf Englisch und Spanisch (hauptsächlich Wirtschaftsfächer) sowie kostenlose Spanisch-Kurse. Diese Programme sehr zu empfehlen. Wenn man bereits fließend Spanisch spricht, gibt es auch die Möglichkeit Kurse zusammen mit Argentinern zu belegen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Belgrano bietet eine ausgezeichnete Betreuung für ausländische Studenten an und ist für argentinische Verhältnisse perfekt organisiert. Jeder Student wird persönlich betreut und vor Studienbeginn wählt man zusammen mit seinem Betreuer die Kurse aus. Bei Fragen kann man sich jederzeit an seinen Betreuer wenden.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek ist quasi kaum vorhanden und bietet nur eine begrenzte Auswahl. Auch mit den Computern kann man nicht viel anfangen, da sie schon sehr veraltet sind. Dafür gibt es in der ganzen Universität kostenloses Wifi, ein kompetentes Kopierzentrum sowie einen Buchladen (wo man die Skripte für die Kurse kaufen kann) und zwei Cafeterias. Es gibt verschiedene Sportmannschaften und Lauftreffs an denen man teilnehmen kann.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy)

Viele Studenten nehmen Euros/Dollar mit nach Argentinien und tauschen diese hier zum Blue Dollar Kurs, welcher wesentlich besser als der offizielle Kurs ist.

Am besten man kauft sich gleich zu Beginn eine argentinische Sim Card (Die zwei großen Anbieter sind Claro und Personal). In der Regel kauft man sich eine Prepaid Karte und lädt dann bei Bedarf immer wieder auf. Die Preise für Internet und Anrufe und SMS sind wesentlich günstiger als in Europa.

Die meisten Bars und Restaurant gibt es im Stadtteil Palermo. Dort ist zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas los. Ausserdem gibt es zwei Organisationen die sehr viele Aktivitaeten (von Stadtbesichtigungen bis zu Tangokursen) und Exkursionen fuer Studenten organisieren:

BAIS (Buenos Aires International Students) <http://www.baisargentina.com/es>  
Argentina for All: <http://argentinaforall.com/?lang=en>

## 8. Finanzielles

Durch die Inflation ist Argentinien leider nicht mehr so billig wie es einmal war und die Lebenshaltungskosten sind in etwa dieselben wie in Deutschland. Nur fuer die Miete habe ich mehr gezahlt.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Die Argentinier sind sehr offene, freundliche und hilfsbereite Menschen und machen es einem leicht sich von Anfang an wohl zu fuehlen.

Schlechteste Erfahrung: Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich nicht eigentlich gar nicht gemacht. Es kann vorkommen, dass man als Europaeer mit den Preisen ueber den Tisch gezogen wird (z.B. bei Taxifahrten). Ausserdem wurde vielen Freunden Handy oder Geldbeutel geklaut. Man sollte also einfach ein vorsichtig sein – Angst zu haben braucht man aber nicht, wenn man aufpasst.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Das Bussystem in Buenos Aires ist ziemlich kompliziert. Abhilfe schafft diese super Homepage wo man einfach Start- und Zieladresse eingeben kann und die schnellsten Verbindungen angezeigt werden (Gibt's auch als App fuer Handy):

<https://mapa.buenosaires.gob.ar/>